

Limited

# SUPPORTAL

DAS MEMBERZINE DES BVB-FANCLUBS • SUPPORT TOGETHER •

---

AUSGABE #2

25.05.2013

---



## LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE SUTOS,

was beim ersten Mal noch sensationell neu mit Wow-Effekt war, ist beim zweiten Mal schon jahrelange Tradition. Und da ist sie also, die zweite Ausgabe unseres traditionsreichen, fanclubeigenen Familienmagazins *Sutotal*. Wie immer, wenn der BvB ein Pokalfinale (im Idealfall gegen den FC Bayern) erreicht. Wie immer, wenn unser Fanclub mit einem großen Bus über Nacht zu einem Spiel fährt.

Bevor es losgeht, möchte ich wieder kurz ein paar Dinge in eigener Sache bzw. zum Heft und dessen Entstehung loswerden. Es wird euch sicher aufgefallen sein, dass unser lustiges und aus journalistischer Sicht qualitativ hochwertiges Fachmagazin längst nicht mehr die Griffigkeit des Vorjahres aufzuweisen hat - natürlich nur, was die Haptik angeht. Die Artikel sind auch dieses Mal wieder gespickt mit dem pointierten ironischen Witz in unnachahmlicher Art des Chefredakteurs. Wir haben dennoch den ganzen Winter über geschuftet, sodass das Heft nun mit einer 1A-bikinifreundlichen Figur aufwarten kann. Aktion Sommerkörper: Check! Nach der letzten Ausgabe kam (zugegeben, erwartungsgemäß) wenig Feedback, was ich etwas schade fand. Da (sachliche) Kritik jedoch wichtig ist und das Heft keine One-Man-Show sein soll, sondern es schön wäre, wenn möglichst viele daran mitarbeiten, freut sich die Redaktion über kreative Anregungen und jede Form von Mitarbeit!

Rubrik Schulterklopfen: Mein Dank gilt in erster Linie den Autoren, die für den Großteil der Rubriken verantwortlich sind und ohne die dieses MemberZine nicht möglich gewesen wäre (weil zuviel Arbeit für mich allein). Vielen, vielen Dank! Ein besonderer Dank geht an Silke, für zahlreiche kreative Ideen und Inspiration. Danke für die aktive Unterstützung, für die Motivation, für den letzten Anschub und finalen Arschtritt, doch noch ein kleines Heft für die Tour auf die Beine zu stellen.

### IMPRESSUM

Dieses Heft ist kein kommerzielles Produkt. Die Einnahmen dienen lediglich der Deckung der Ausgaben. Eventuell erzielte Überschüsse dienen nicht der Bereicherung der Redaktion, sondern kommen dem Fanclub *Support together* zu Gute. Beiträge von Gastautoren sind als solche gekennzeichnet. Gastautoren sind für Text und Bilder in ihren Beiträgen selbst verantwortlich. Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 75 Exemplare.

### REDAKTION

Sebastian Finkler

### GASTAUTOREN

Markus Bachmaier, Stephan Borchardt, Mathias Kappel, Florian Nellinger, Silke Oberhauser

### LAYOUT

Sebastian Finkler

### PHOTOS

Markus Bachmaier, Stephan Borchardt, Mathias Kappel, Florian Nellinger, Silke Oberhauser, Christian Utsch

### KONTAKT

sutotal@gmx.de

Da ich bis auf die Korrektur der Rechtschreib- und Grammatikfehler keinerlei inhaltliche Änderungen ohne Rücksprache mit dem Autor des jeweiligen Artikels vorgenommen habe, spiegelt der Inhalt der Artikel die Meinung des jeweiligen Autors wieder und muss somit nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion übereinstimmen. So.

Als Opener dieser Ausgabe haben wir wieder eine Art Rahmenkalender für diese monumentale Tour nach London erstellt, der noch einmal die wichtigsten Eckdaten zusammenfasst. Neben einem ganz besonderen Rückblick auf unseren Weg nach Wembley durch die SuTo-Brille haben wir unser hausinternes hochrenommiertes Forscherteam tage- und vor allem nächtelang buckeln lassen, um wissenschaftlich fundiert darzustellen, warum unsere Borussia dieses Finale gewinnen wird (dass sie es wird, dürfte jedem klar sein, es ging nur um den wissenschaftlichen Anstrich). Das schillernde Kapitel *SuTos, Bilder, Emotionen* zeigt nochmal die unterschiedlichen Reaktionen auf den Finaleinzug des BvB, allerdings ohne Bilder. In dieser Ausgabe wird der Präsident natürlich nicht zu kurz kommen. In der Rubrik *SuTo Intern* lässt er das vergangene Jahr noch einmal aus seiner ganz persönlichen Sicht Revue passieren und gibt speziell den noch jungen SuTos lesenswerte Tipps mit auf den Weg (doch auch erfahrene Wertpapierhändler finden hier wertvolle Anlagetipps - lesen, lohnt sich!). Für unsere kleinen Gäste und bereits stark alkoholisierten Mitfahrer haben wir in der Rätsecke dieses Mal eine durchaus gelungene Kombination gefunden, sodass dort wirklich für jeden - auch für die nicht allerhellsten Kerzen auf der Torte - etwas dabei sein dürfte. Zu guter Letzt haben wir als Fanclub, der überwiegend vom Klatsch und Tratsch lebt, die heißesten Gerüchte zusammengetragen: Willkommen im Reich der Kolportage!

Nun stehen wir also wieder in einem Cup-Finale. Wieder in einem internationalen, nach zuletzt 1993 (da gab es manchen SuTo noch gar nicht), 1997 und 2002. Wieder gegen den FC Bayern, wie zuletzt im DFB-Pokal 2008 und 2012. Aber im Gegensatz zum FC Bayern, der bereits das dritte Finale in vier Jahren spielen wird (und mutmaßlich verlieren wird, siehe dazugehörige Rubrik im Heft), hat der BvB deutlich weniger Druck und kann etwas befreiter aufspielen. Getreu dem Motto „Alles kann, nichts muss“ also, was unser Swinger-Szene nahestehender Fanclub mit der Muttermilch aufgesogen zu haben scheint.

Und euch, liebe Leser, liebe SuTos, wünsche ich viel Spaß beim Lesen der zweiten Ausgabe von Sutotal!

Euer Funki // Sebastian Finkler

## SUTOUR – DER REISEFÜHRER

Damit die Tour für alle so stressfrei wie möglich abläuft und das zentrale Planungskomitee nicht ständig mit den gleichen Fragen genervt wird, wollen wir euch kurz eine Übersicht über den Ablauf dieser Mehrtagestour geben.

### Wann fahren wir wo ab?

Abfahrt ist planmäßig um 19:00 Uhr vom bekannten Treffpunkt (Park&Ride Thalexweiler). Hinweis d. Red.: Wer diese Zeilen liest und gleichzeitig *nicht* im Bus sitzt, hat wahrscheinlich irgendetwas falsch gemacht.

### Wo ist unsere Unterkunft?

Wir residieren im Skyways Hotel, 19-21 London Road, London - Heathrow, England SL3 7RL. Es ist nur knapp zwei Kilometer vom Zentrum von Slough (einem Londoner Vorort) entfernt. Die Bahnstation in Slough ist in ca. 5 Minuten zu erreichen. Vom Hotel bis zur Autobahn A4 bzw. M4 sind es nur wenige Minuten (wenn man sich z.B. ein Taxi bestellen möchte).

### Wann reisen wir aus London ab?

Planmäßige Abfahrt ist am Sonntags am Abend. Check-Out im Hotel ist allerdings schon morgens!

### Wie komme ich vom Hotel in die Stadt und zurück?

Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

### Wichtige Notrufnummern

In England führt die 999 zum Ziel für alles (also Notrufe jetzt).

### Sonstige Hinweise

Die britischen Ordnungshüter verstehen nicht immer so viel Spaß. Wir sind Gäste, also sollten wir uns auch so benehmen. Dies gilt speziell bzgl. Alkohol, dessen Konsum in öffentlichen Verkehrsmitteln strengstens verboten ist. Haltet euch bitte dran.

## (Überlebens-)wichtige Textbausteine für unsere London-Tour

| <b>Deutsch</b>                      | <b>English</b>   |
|-------------------------------------|--|
| Wo ist die nächste U-Bahn-Station?  | Excuse me, I'm lookin' for the tube station.   |
| Wo ist das nächste Taxi?            | Excuse me, I'm lookin' for a taxi /cab.  |
| Könnten Sie mir ein Taxi bestellen? | Could you call a taxi for me?  |
| Wo ist mein Geldbeutel / Handy?     | Where is my purse /mobile, bloody hell?  |
| Ich habe Durst.                     | Where the fuck should I go for drinks?   |
| Mein Name ist [...]                 | My name is [...], I am Borussia Dortmund Supporter and we know what we are! We know what we a-a-are! Champions of Europe! We know what we are! |

## ROAD TO WEMBLEY:

### WAS BISHER GESCHAH

### ODER: WIE KONNTE DAS NUR PASSIEREN?



### AJAX (H)

[MK, SF] Auslosung. Ajax, City, Real. Todesgruppe. Fuck. Momente, in denen der Hodensack runzlig wird. Sieht nicht sehr vielversprechend und etwas beängstigend aus (beides jetzt). Selbsternannter Transferpapst und Fußball-sachverständiger SF prophezeit in seiner eigenen Fernsehsendung „Das Kamingespräch: Der Whisky-geschwängerte Fußball Experten-Talk“ (jeden Donnerstag, 23:45 Uhr auf RTL II), dass der BvB mit fünf Punkten ausscheidet. Böser Junge. Er hat diesen Verein manchmal nicht verdient. Doch immerhin, nachdem die vergangene Spielzeit auf europäischer Bühne recht schnell und ohne zählbare sportliche Erfolgserlebnisse zu Ende ging, hatte die Mannschaft (und Fans) erneut die Gelegenheit, sich bei der internationalen Reifeprüfung zu versuchen. Und allen war klar, dass dieses erste Spiel zeigen würde, wohin die Reise geht (Pfadabhängigkeit ist hier das Stichwort).

Erster Paukenschlag im Vorfeld des Spiels: Der Verein hatte uns bei der Ticketvergabe (wir wollen nicht sagen im Sich gelassen - ein Schelm, wer Böses denkt) vergessen. Zudem konnten nur wenige Karten von den SuTos ergattert werden, und so machten sich am frühen Mittag lediglich zwei Autobesetzungen auf den Weg. Nach ereignisloser Fahrt erreichte man frühzeitig das geliebte Westfalenstadion und vertrieb sich die Zeit bis zum Anpfiff mit kühlem Bier und ner heißen Curry. Nach der Enttäuschung hinsichtlich der Karten „endlich mal wat Ehrliches“! Genug der einleitenden Worte, genug der Warterei, genug der Fachsimpelei über Trainer und Mannschaft, rein ging es ins stimmungsgeladene Westfalenstadion, das heute eines seiner besseren Tage erleben sollte. Von Beginn an gaben sowohl die Mannschaft auf dem Rasen als auch die Fans auf den Rängen Vollgas, um ihren geliebten Ballspielverein den so wichtigen Auftaktsieg zu beschern. Hoffen, Bangen, Chance um Chance. Erinnerungen an letzte

Saison. Doch kurz vor Schluss brachte Robert den Tempel zum Wackeln - Torjubel, kollektive Masenektase in Schwarz und Gelb, unbändige Freude in 88. Spielminute über diesen erlösenden Treffer!

Der im Voraus als so wichtig angekündigte Sieg im ersten Spiel war geschafft. Und allen Kritikern zum Trotz mit einer herausragenden Leistung, die am Ende belohnt wurde - wohl gemerkt in Europa! Im Freudentaumel ging es zurück zu den Autos, ab nach Hause mit dem ersten Dreier im Gepäck. Auftakt nach Maß!

## CITY (A)

[SF] Erstes Auswärtsspiel, günstige Flugverbindung und ein Feiertag dazwischen - eigentlich ideale Bedingungen für einen schicken Kurztrip auf die Insel. Allerdings konnten die SuTos aufgrund des geringen Kartenkontingents nur drei Fahrer ins Rennen schicken: Christian Utsch, Thomas Lawitschka, Sebastian Finkler hießen die Auswählten. Andere SuTos fanden sich unglücklicherweise nicht und hatten wohl anderweitig Termine (Gelbsperre, Patellasehnenreizung, Zimmer aufräumen, Rasen mähen oder Einkäufe für die nette alte Dame von gegenüber erledigen).

Wie auch immer. Nachdem der erste Abend relativ ruhig angegangen wurde, war die Vorfreude gepaart mit Anspannung am Morgen des Spieltags greifbar. Nach einer

kurzen Tour durch die Stadt mit kulturellem Hintergrund (Alibi!) fanden uns am Piccadilly Gardens ein, dem zentralen Platz in Manchester, welcher sich allmählich in schwarz-gelb zu färben begann. An dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben soll das hervorragende Pub „Wetherspoons“ mit seinen noch hervorragenderen Chicken Wings (die besten meines Lebens) und der Kellnerin Jennifer („Tschä-Ni-Fa!“), die ihrer Kollegin an diesem Tag wohl die Pocken gewünscht haben dürfte, da diese einer Gruppe von ca. 60 leicht alkoholisierten jungen Männern ihren Namen preis gegeben hatte. Außerdem wurde in Gesangsform auf Ausreden hingewiesen, die man seinem Arbeitgeber gegenüber vorzubringen hatte, wenn Borussia spielt und man nicht zur Arbeit erscheinen kann (Krankenschein, die Oma... und den Rest kennt ihr ja).



Endlich begann gegen 17.00 Uhr der lange Marsch zum Stadion. Ähnlich wie in London wurden wir auch dieses Mal von den Sheriffs eskortiert, deren Gesellschaft bis auf wenige Situationen angenehm freundlich war. Beinahe jedes Fenster, an dem der Marsch vorbei schlängelte, war geöffnet und es wurde daraus fotografiert - wie im Zoo! Lautstark und geschlossen durch die Stadt, durch einen Tunnel (Highlight). Angekommen im Stadion war die Stimmung im Gästebereich von Anfang an bombastisch. Nur selten haben wir eine solch frenetische Unterstützung erlebt. 3.000 schwarzgelbe Kehlen wollten ihre Borussia zum Sieg brüllen. Etwas eigenartig war jedoch, dass die scheinbar laustärksten Supporters der Citizens direkt links und rechts neben dem Gästeblock saßen bzw. standen. Jedenfalls fühlten sich die Engländer in diesen - und nur in diesen - Bereichen von der Stimmung aus dem Gästeblock herausgefordert, sodass sie sich auch einige Male lautstark zu Wort meldeten. Dass es auf dem Rasen nicht ganz gereicht hat, ist allenfalls nur ein kleiner Makel.

Runter wie Öl gingen hingegen die Szenen nach dem Abpfiff. Während es für uns die international obligatorische Blocksperrung gab, verließen die Citizens das Stadion. Und genau die Engländer, mit denen es links und rechts vom Gästeblock während des Spiels teils heftige verbale Konfrontationen gab, verließen das Stadion mit anerkennenden Blicken in

Richtung Gästeblock. Zahlreiche Citizens applaudierten uns für den Support, den wir 90 Minuten lang abgelegt hatten. Und wir antworteten, wie es höfliche Gäste nach dem Spiel auch tun sollten, entsprechend und erwiderten die Anerkennung ebenfalls mit Applaus. Hier spielte sicherlich auch eine gewisse Überraschung auf schwarzgelber Seite eine Rolle. Einen Support wie teilweise von den Citizens links und rechts neben uns hatten wir in England generell und erst recht nicht beim Scheich-Team erwartet. Geht doch.



## REAL (A)

[SF, MB, FN] Madrid, La Capital. Zahlreiche SuTos reisten zu diesem Spiel an. Zahlreiche SuTos, zahlreiche Eindrücke, zahlreiche Kaltgetränke. Sutotal liegen einige Tagebucheinträge exklusiv vor. Das Wichtigste im Sutotal Live-Ticker:

+++ Sonntag 11:52 Uhr, Frankfurt/Madrid: Erste SuTo-Delegation macht sich auf nach

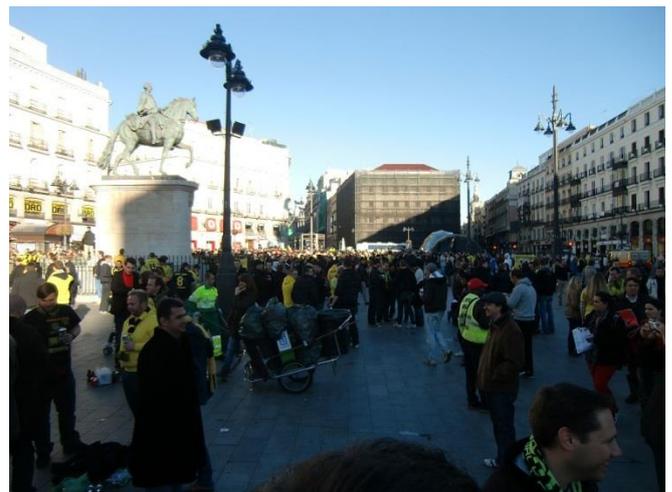


Madrid. Die Mädels lernen am Flughafen Barrajas zweiwichtige Gestalten kennen, die sich als BvB-Fans ausgeben. Alarmstufe Rot. Menschenhändler in Schwarz-Gelb. Man hört ja so viel. „96 hours“ live. Warten auf Liam Neeson. +++ 22:14 Uhr, Madrid: Die zweite Fuhre ist gelandet. Streik am Flughafen, warten aufs Christkind mit den Koffern. +++ 23:38 Uhr: Ankunft im Hostel, Pension Lemus. Typ „gammelige Rammelbude“. Enttäuschung, viele hatten sich Hot Stone-Massagen und ein Luxus-Spa erhofft. Aber schöne Gemälde, künstlerisch. Fast wie im Prado. Und muckelig ist es allemal. +++



+++ Montag, 13:00 Uhr: SuTos haben sich in Zweierreihen aufgestellt und schlendern hüpfend wie die Glücksbärchis durch Madrid. Romantischer Stadtbummel mit kulturellem Hintergrund. SF sucht vergeblich die Praxis des stadtbekanntesten Gynäkologen Eufemiano F. zwecks Unterstützung beim Win-

tertraining. +++ 21:00 Uhr: Wo bleibt El Presidente? Der Chef reist via Paris an, hat er sich etwa seinen Jugendtraum erfüllt und modelt nun endlich auf den Laufstegen der Stadt der Liebe? +++ 21:01 Uhr: Aufatmen, der Flieger hat nur Verspätung. El Presidente musste zahlreiche Autogrammwünsche erfüllen. Ein hochdotierter Modelvertrag im Anschluss an die Karriere als SuTo-Chef wurde ihm in Aussicht gestellt. Kribbeln im Lendenbereich. +++ 23:58 Uhr: Vorspiel, es gibt nur noch flüssig. Die einschlägig bekannten Feiermeilen färben sich in Schwarz und Gelb. Pub, Club, Alkohol. Es gibt kein Morgen. Einige liebäugeln mit den leichten Damen aus der Calle Montera. Gönn' dir, es ist nicht jeden Tag Champions League! +++ 04:21 Uhr: Tatort Luxus-Hotel Lemus, After-Show, reger Drogenkonsum in Zimmer 11. Laute Musik. Illegaler Handel mit Gemälden. Policia! +++



+++ Dienstag, 13:11 Uhr: Spieltag. Kein zentraler Treffpunkt aufgrund der Vorfälle in Sevilla, aber fast alles trifft sich

trotzdem irgendwie am Sol. Ein Platz wird eingetaucht in die Farben unserer Borussia. Angenehme Temperaturen. Das Leben ist schön. +++ 15:46 Uhr: Etliche SuTos sind schwer gezeichnet vom Vortag. Wieder Bier. Es hilft ja alles nix. +++ 16:04 Uhr: Bier in Literflaschen, es gibt sie tatsächlich noch. Erinnerungen an den ersten Vollrausch werden wach. +++ 16:55 Uhr: Kein gemeinsamer Marsch zum Stadion, die Polizei hält sich (angenehm) im Hintergrund. Daher mit der U-Bahn zum Stadion, El Presidente dirigiert. Hat über Nacht eifrig spanische Vokabeln gebüffelt, spricht die Sprache nun fließend, beherrscht selbst verschiedene Dialekte. Ein echter Tausendsassa (en español: un polifacético)! In dieser Form könnte er vermutlich sogar Europa retten und dem Nahen Osten Frieden bringen. VH empfiehlt sich indes als Vorsänger und beweist wieder einmal, dass er wahrlich kein Megaphon braucht. Was ein Organ. +++ 18:20 Uhr: Ankunft am Stadion. Das beeindruckende Santiago Bernabéu in seiner ganzen Pracht. Wow. Eine ziemlich gelungene Mischung aus Tradition und Moderne. Nochmal wow. +++ 20:25 Uhr: Von innen ist das Stadion noch atemberaubender. Es wird einem warm ums Herz. Könnte auch an den Heizstrahlern liegen, die plötzlich angehen. Wollen die uns grillen? +++ 21:32 Uhr: Halbzeit, Szenenapplaus, eine solide Leistung unserer Mannschaft. Auf den Rängen fehlt einigen Fans der nötige Ernst bei der Sache. Der Begriff „Kreis-

ligaspiel“ fällt. Blankes Entsetzen. +++ 22:32 Uhr: Özil begräbt den schwarz-gelben Traum, die Königlichlichen ein zweites Mal schlagen zu können. Doch wenn man sich umblickt, wirken dennoch alle recht zufrieden mit dem 2:2. Ein Punkt aus Madrid entführt, damit kann man arbeiten. Die Gruppenphase ist so gut wie geschafft, wir werden wohl in der Champions-League überwintern, wer hätte das gedacht? Einige, nur nicht Sebastian Finkler (s.o.). +++



+++ Mittwoch, 08:44 Uhr, Madrid: Die Erkenntnis, dass man am Flughafen Barajas auch einen Kaffee für 250 Euro trinken kann. Lecker. Mal gucken, was es in Valencia so gibt. +++ 22:09 Uhr, Valencia, Estadio Mestalla: Champions-League-Match Valencia gegen BATE Borisov. Nelson Haedo Valdez (siehe Bild) betritt das Feld. Sprechchöre aus der obersten Reihe der Haupttribüne. Vier Augenpaare und wahrscheinlich noch mehr werden feucht (Bild der von Redaktion entfernt). +++



## AJAX (A)

[FN] Don't worry 'bout a thing... Aufgrund weniger Karten machte sich nur eine Autobesatzung SuTos auf den Weg zum letzten Auswärtsspiel der Gruppenphase in die Hauptstadt der Niederlanden. Unter anderem mit dabei war das vielfressende Faultier aus Ausgabe #1 (die Älteren unter uns werden sich erinnern), der sich beim ersten Zwischenstopp auf Antrieb in das malerische Örtchen Dreis verliebte. Er war aus dem Staunen nicht mehr rauszukriegen und nur mit viel Mühe schafften wir es, ihn zu überreden, doch noch ins eher langweilige Amsterdam mitzufahren.

Da der Chef uns im Bus des befreundeten Fanclubs AC DO untergebracht hatte, fuhren wir gemütlich ins grenznahe Aachen, um von dort aus nach einer kleinen Stärkung in den eben erwähnten Bus zu steigen. Dieser wusste mit „Fangetränken“ und super leckeren Schnitzel und Frikadellen zu überzeugen. Danke dafür nach Aachen!

Da der Bus Amsterdam um 16 Uhr sehr frühzeitig erreichte, hieß es nun, auf dem Parkplatz abzuhängen und zu warten bis das Fanfest seine Tore öffnen sollte. Dieses war direkt auf einem Platz vorm Stadion und nur für die Fans der Borussia zugänglich. Der DJ erfüllte alle Klischees, die den Deutschen offensichtlich anhaften und ließ die Best-of Platten von Wolle Petry, Nena und anderen Schlagerstars der vergangenen

Jahre über seine Teller schmettern (zu denen man aber auch abgehen kann, hehe). Idee Fanfest: gut, Umsetzung: Mist.



Zwei Stunden vor Spielbeginn öffnete die Amsterdam Arena ihre Tore. Das Stadion umfasst 52.960 Plätze und ist ziemlich modern, mit Schiebedach und sonstigem Schnick Schnack. Von außen ähnlich wie viele andere Stadien auch. Nachdem Andre Rieu auf seiner Fiedel einen zum Besten gegeben hatte und das ganze Stadion mit Fähnchen wedelte konnte das Spiel losgehen! Doch wer quetschte sich da noch zwischen uns? Siggie Held, Legende der 60er mitten unter dem Dortmunder Pöbel (siehe - sofern man es erkennen kann - Bild)! Geiler Typ, für immer deutscher Meister! Stimmungstechnisch gab's mit Sicherheit schon bessere Auftritte im Gästeblock. Die Heimkurve, rund um VAK 410, hingegen wusste optisch und teilweise auch akustisch zu gefallen.



Highlight des Tages war, neben Siggie Held, Bob Marleys „Three little Birds“, das in der Halbzeit und nach dem Spiel ununterbrochen lief und dementsprechend von allen gefeiert wurde. Kultsong und passend zum Gastgeberlande (Klischees: 1:1). Nach dem grandiosen Sieg ging es nach Blocksperrung und unnötigen Schickanen seitens dem A-Team, die mal wieder einen super Plan hatten, ziemlich spät zurück zum Bus. Ab dann wurde geschlafen, denn am nächsten Morgen rief der graue Alltag wieder.

Todesgruppe? Check! ...'cause every little thing gonna be all right!

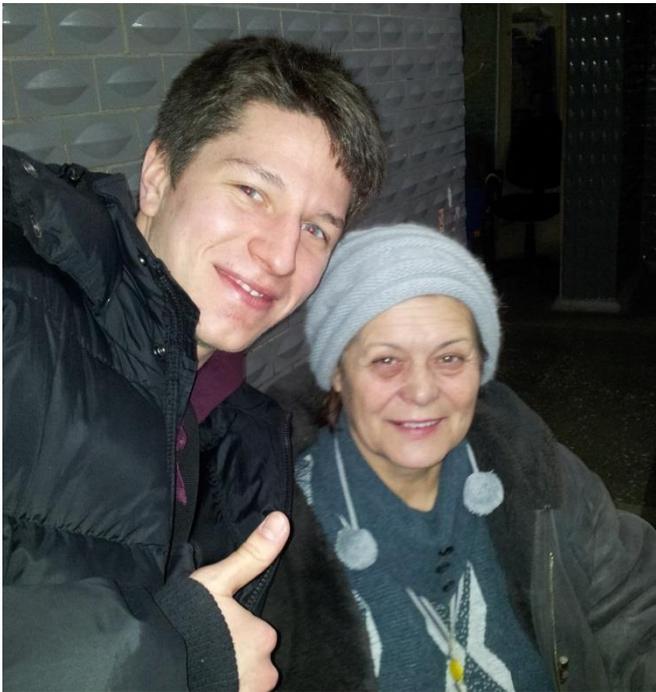
## DONEZK (A)

[MB] Endlich. K.O.-Runde. Achtelfinale. Donezk. Was folgte, waren lange Gesichter, denn 350 Tacken für einen Trip in die Ukraine im Februar sind wahrscheinlich kein Pappenstiel. So sah es lange danach aus, als würden alle SuTos in der Heimat bleiben. Alle? Zwei einsame, tapfere Ritter hatten sich in unnachahmlicher todesmutiger Manier aufgemacht, die Reise in den Eisschrank Europas anzutreten. Die letzten ihrer Art. Bereits im Flieger war die Stimmung recht ausgelassen, sodass man bereits versuchte, sich mit ukrainischen Spezialitäten (Wodka und Bier) auf das Reiseziel einzustimmen.

Ankunft in Kiew und da war es, das Problem: Kyrillisch, einfach alles auf kyrillisch. Kommunikationsprobleme und Warten auf den Flug nach Donezk. Zwei Gründe also, sich weiter mit Kaltgetränken für umgerechnet zwei Euro zu versorgen. Fast geschenkt also und dumm, wenn man es nicht trinkt. Nach einer Stunde waren die Vorräte von Terminal B aufgebraucht und nun an einem besseren Ort. In Kiew sammelten sich Borussen aus allen Richtungen, um sich dann gemeinsam in zwei Maschinen à 150 Mann und Frau aufzumachen gen Donezk, die Perle des Landes, das Gelsenkirchen der Ukraine (\*hust\*).

In Donezk war das Pub „Liverpool“ zentrale Anlaufstelle. Es wurde weiter kräftig gelitert und die Nacht zum Tag gemacht. Und so

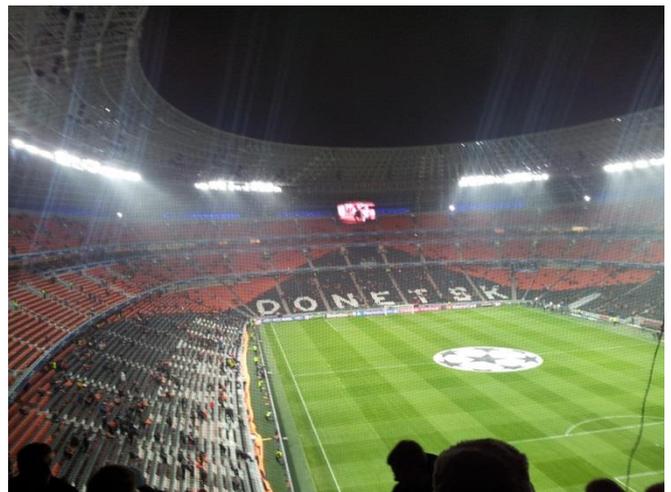
manch einer machte eine vielversprechende Bekanntschaft („Du bist mein schönstes Erlebnis“).



Nach einem langen Schläfchen trafen sich einige Borussen, immer noch (oder schon wieder?) durstig in der Lobby Bar. Hier wurde ich Zeuge einer unglaublichen Story, deren Filmrechte ich mir direkt im Anschluss gesichert habe: Ein Typ hat sich bei der Meisterfeier 2011 nach einigen Bierchen geschworen, er kommt ins U rein. Also hat er sich von einer Kellnerin aus einem Club die Schürze, von einem anderen Bekannten ein schwarzes T-Shirt organisiert und vom Kiosk fünf Dosen [Name eines Energy-Drinks] gekauft. Also ab zum U, einmal rum und da standen die Securities. Er ganz stramm auf die Jungs zu und zack war die Tür auf. Durch ein Treppenhaus bis nach oben, erneut Security, wieder wortlos vorbei und zack, drin. Die Bilder von ihm in der Schürze mit Klopp, Wodka trin-

kend mit Kuba und dessen Kollegen, Fotos von Ulla Klopp und ihm (er hat sogar ihre Handynummer). Hat mir auch ein paar SMS gezeigt, die er ihr im leicht angelegten Zustand geschrieben hat. Da geht was.

Dann ging es los, Abmarsch zur Donbass Arena, lauthals begleitet von ukrainischen Chansons. Am Stadion drei Kontrollen, hin- und hergerissen zwischen Genervt-durch-Sicherheitswahn und sexueller Erregung. Im Stadion fantastischer Support. Absolut geil, was TU und der ganze Rest mal wieder gezaubert haben!



Am nächsten Tag ging es in aller Frühe zurück in die Heimat. Mit im Flieger von Donezk nach Kiew war der Schiri samt Gespann, sodass sich die Gelegenheit bot, einerseits über das Spiel zu sprechen und andererseits einmal einer Meinung aus dem Inner Circle zu den hochgradig spannenden und ebenso komplexen Themenbereichen „Passives Abseits“, „Unnatürliche Handbewegung“, „Technische Hilfsmittel“, „Die Causa Kempter“ sowie „Doppelbestrafung bei Notbremse im Straf-



raum" zuzuhören. Eigentlich eine ganz lockere Truppe, diese Schiedsrichter. Haben noch ein paar (erotische) Fotos gemacht und dann ging es schon nach Hause.

Als Resume kann ich nur sagen, dass die Spanne zwischen Arm und Reich in der Ukraine wirklich riesig ist. Es gibt Kaufhäuser wie in Düsseldorf an der KÖ zu europäischen Preisen und es gibt Wohnbaracken, wo mehr Spritzen in Vorgärten liegen als der Winterberg in einem Monat verbraucht.

## MÁLAGA (A)

[FN] Es war mal wieder soweit, Tag der Auslosung, D-Day. Im Büro: Der Bildschirm besteht nur noch aus dem Videostream und dem Buchungsportal eines Billigfluganbieters, der Hörer liegt neben dem Telefon. Kann losgehen! Erste Kugel Málaga, zweite Kugel Dortmund. Strike, Traumlos! Doch nach Aktualisierung der Flüge kam sofort die Ernüchterung. Innerhalb von zwei Minuten erfolgte eine dreihundertprozentige Steigerung der Preise. Nach Checken aller Flughäfen in Deutschland und angrenzendem Ausland konnten wir (ich mit vier weiteren Mitfahrern) dann einen günstigen Flug ab Paris-Beauvais buchen.

Einen Tag vorm Spiel in Málaga gelandet, verstaute wir unsere Sachen im 10€ Wellnessresort und machten wir uns auf den Weg in die Altstadt. Schnell wurde eine kleine aber feine Kneipe gefunden

die fest in Dortmunder Hand war. „Heute wird gesoffen bis der Kringe trifft“ Aufgrund der Sperrstunde mussten wir dann unsere Feierei nach draußen verlegen, ganz zur Freude der Anwohner, die uns unsere Sangeskünste, in Form von Wassereimern und Eierwürfen bestätigten :) Et Vivaa Cervezaa! Irgendwann setzte die Staatsmacht unserem Treiben ein Ende und wir fielen ins Bett.



Am Spieltag ging es dann am frühen Vormittag in die Altstadt, wo man schon überall die Schwarzgelbe Farbenpracht bewundern konnte. Im Laufe des Tages trafen wir dann auf den Rest der SuTos und stimmten uns gemeinsam aufs Spiel ein, bis wir uns gegen Abend auf den Weg zum Stadion machten. Dieses liegt mitten in der Stadt von Málaga, umgeben von Häusern und geschmückt von Palmen. Klein, alt, original. Genau mein Ding. „La Rosaleda“ umfasst 28.663 Plätze, wobei die beiden Kurven nicht überdacht sind. Das ist für die Akustik zwar Mist, allerdings schon geil unter freiem Himmel, mit Blick auf die andalusischen Berge bei milden Temperaturen im

Block zu stehen. In Zeiten wo fast jedes 0815-Stadion dem anderen gleicht, eine willkommene Alternative!



Der Verein und die Fanszene Málaga hingegen sind ziemlich öde. Von einem Scheich gekauft, viel Geld verblasen, Scheich hat keine Lust mehr, hoch verschuldet, nächstes Jahr vom Europapokal ausgeschlossen. Against Modern Football! Nicht weit vom Gästeblock konnte man die „Malaka Hinchas“ Fahne erblicken (zum letzten Mal in diesem Stadion) und in der gegenüberliegenden Kurve fand sich die „Frente Bokeron“ wieder. Diese führende Gruppe fällt des Öfteren negativ durch ihr rechtsextremer Gedankengut auf, wobei die „Malaka Hinchas“ als alternativ bezeichnet werden können, weshalb beide Gruppen auch auf unterschiedlichen Tribünen stehen. Zu Spielbeginn gab's eine mehr schlecht als rechte Choreo zu „bewundern“. Unser Anhang war heute gut aufgelegt und trotz fehlendem Dach konnten wir unsere Gesänge lautstark ins weite Rund schmettern. Mal wieder Europapokalfeeling vom

Feinsten, das gibt's nur international! Nach dem torlosen Remis ging es zurück in die Stadt, wo man dann noch bei einigen Drinks den Ballspielverein hochleben ließ. International Asozial!



Einen kulturellen Schwerpunkt setzten wir am letzten Tag. Andalusien zeichnet sich aus durch seine traumhafte Landschaft, die mit Bergen und Stränden für jeden was zu bieten hat. Blendet man einmal drei Wochen zurück, wo wir noch von grauen Betonklötzen in der Ostukraine begrüßt wurden, standen wir nun in der Sonne und vor Palmen. Dortmund, Sonne, Meer. Fußballherz, was willst du mehr? Málaga ist eine kleine aber feine Stadt in der man eigentlich alles zu Fuß machen kann. Sehr sauber und durch ihre vielen kleinen Gassen äußerst schick. Wir eroberten die Alcazaba und das Castillo de Gibralfaro, eine riesige Festung auf einem Berg über der Stadt. Das Wetter spielte mit und wir konnten einen gigantischen Ausblick über das Meer, die Stadt und die Berge genießen. So lässt es sich leben! Doch auch diese Reise ging ir-

gendwann mal zu Ende und so machten wir uns zurück zum Flughafen und nach einer äußerst lustigen Fahrt durch Frankreich und Belgien ohne Nummernschild fiel ich glücklich und zufrieden in mein Bett.



**MÁLAGA (H)**, oder: Auszüge aus den Tiefen der Seele von "El Presidente"

[SB] Jeder der diesen Bericht lesen wird, kennt wohl den Ausgang des Spieles und eventuell auch die unfassbare Dramatik, die dieses mit sich brachte. Daher versuche ich meine Gefühlslage zu schildern, wie ich diesen Tag erlebt habe.

Meinen Arbeitstag habe ich nicht wirklich wahrgenommen und war mit den Gedanken schon ganz woanders. Mit einem früheren Feierabend ging es schnell zum Bus, um die Tour ins Westfalenstadion zu starten. Der Parkplatz vollkommen überfüllt und die Leute schon jetzt angespannt.

Mit einer spontanen Strip-teaseeinlage aus dem Champions-League-würdigen, kloppigen Edelanzug in das bequeme Fancluboutfit konnte ich die ersten Geschenke und erregte Gesichter gewinnen. Von Carazza und Sandwich bis zu diversen Getränken wie Klopfer, Hefetränken oder auch das bei uns beliebte In-Getränk Dreyberg, was direkt eingeheimst und vernascht wurde. Um die Anspannung irgendwie auf die Seite zu bekommen, versuchte man sich mit Ablenkungen in unterschiedlicher Weise. Mit dem Fotoshooting auf dem Rastplatz, welches uns schon gegen Donezk Glück brachte, sollten nun alle Gedanken auf das Spiel fokussiert sein. Nachdem mögliche Ausgänge besprochen, Diskussionen und unser geliebtes Tippspiel geführt wurden, fanden wir uns pünktlich in Dortmund ein. Das Schwimmbad wurde aufgesucht, um letzte Kräfte zu sammeln, welches sich als gute Entscheidung nach Ausgang des Spieles entpuppte. Die kräftige Erbsensuppe gab die Energie, die wir für den Kampf bis zum Ende gebraucht haben.



Als Gruppe gingen wir dann ins Westfalenstadion und suchten direkt den Weg zu unseren Plätzen, wo wir zusammen als Fanclub dieses Schauspiel erleben durften. Überrascht war ich von der großen Anzahl von Fans aus Andalusien, die uns, wie auch schon beim Hinspiel, freundlich und nett im Schwimmbad begegnet waren. Von unseren Plätzen war schon eine anstehende Choreografie zu sehen, die von unserer Seite aus nur erahnen konnten. Nachdem wir die Bilder und Videos der Choreo angesehen haben, darf man durchaus wieder den Hut ziehen, was dort wieder auf die Beine gestellt wurde. Die Ränge waren zuversichtlich und die Stimmung auch vorhanden, um einen angemessenen Abend zu schaffen. Trotz dem Gegenstand stand man überzeugt hinter der Mannschaft und konnte den Ausgleich vor der Halbzeit schaffen. Dann sollte das ungeschriebene Drehbuch seinen Lauf nehmen. Mit vielen hochwertigen Chancen und einem überragenden Keeper "Willy" brachte man uns auf den Rängen zur Verzweiflung. Ausscheiden ohne eine Niederlage in der Champions League Saison?! Nein, so nicht... plötzlich das 1:2 für Málaga... Stille im Stadion... Es würden zwei Tore fehlen... In der Schockphase stützte man sich kurz ab und lehnte sich zurück, man versuchte nochmal irgendwie, positive Töne aus dem Mund zu bekommen, was diese Mannschaft für diese Europapokalspiele nur verdient hat. Jedoch war man natürlich enttäuscht, was man in den

vielen Gesichter auch sehen konnte.

Dann sollte das passieren, was jedem bekannt ist. Aber keiner weiß, wie ich es wahrgenommen habe. Um den vielen Floskeln aus dem Wege zu gehen, schildere ich meine Wahrnehmung und meinen Ablauf: Nach der Führung von Málaga blickte ich in die Gesichter der Anderen. Starre, Tränen und viel Enttäuschung. Dann sollte dieses unvergessliche Erlebnis passieren, was jeder bis an sein Lebensende, sogar mit Demenzkrankheit noch immer im Kopf haben und behalten wird. Das 2:2 - der Tempel brennt und bebt, jeder auf den Rängen will den Ball nur noch in unseren Reihen, mit Schreien und Anfeuerungen, behalten. Dann sollte es zu einem der wohl magischsten Momente kommen, die ich bisher erleben durfte. Es kommt zum 3:2 durch Tele Santana, zuerst einige Befreiungsschreie von mir, dann meine Freundin, ich nehme sie fest in die Arme, schließe die Augen und genieße das Tor mit einem langem Kuss und höre dabei die brachiale Lautstärke des Tor- und Freudenjubels im Stadion. So laut das wohl ein Dezibelmesser "ERROR" angezeigt hätte. Eine Gänsehaut, die man so noch nicht hatte.

Manchmal schließe ich meine Augen bei der Wiederholung "Walk on, Walk on, with hope in your heart", um die Stimmen und den Gesang so wahrzunehmen. Also habe ich diesen Moment auch so erleben wollen. Ich öffne meine Augen und blicke zu meinen Mitgliedern, sie

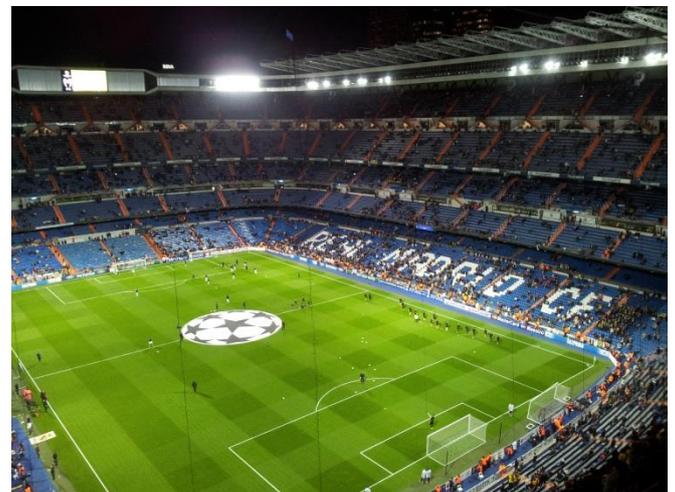
liegen sich in den Armen, alle an anderen Stellen, wo sie vorher standen und die Freudentränen fließen bei ihnen. Dann wird es auch nass bei meinen Augen, etwas meinen Freunden gegeben zu haben, was sie nie vergessen werden. Es sind Momente für die es keine Worte gibt. Ähnliche Momente, die man im sonstigen Leben oder in der Liebe erlebt und so wird man diesen Tag auch mit einem Strahlen weitererzählen. Man kann es nicht erklären, wenn man solche Momente nicht selber erlebt hat. Vater oder Mutter zu werden, zu heiraten oder einen unvergesslichen Moment mit seinen Partner zu haben. Niemals wird man das richtig erklären können, doch man wird es mit einem tollen Gefühl und einem breiten Grinsen immer weitererzählen. Es war deutlich intensiver als der Pokalsieg gegen die Bayern oder den Meisterschaften. Die Meisterschaften waren ein Prozess, den man anders gefühlt hat. Der Doublesieg im Pokal war überragend, jedoch war die Dramatik nicht so gegeben, wie dieser Moment. Toll, dass ich es erleben durfte.

Und genau das ist es, liebe Fans von Hoffenheim und Co., was ihr nie erleben werdet. Nicht das ihr ein Spiel so nicht spielen könnt, mit einem ähnlichen Ausgang oder ähnlicher Dramatik. Nein, das nicht, aber was am 09.04.2013 im Westfalenstadion passiert ist, ist eine Sache, die für Borussia Dortmund steht. Leidenschaft, Liebe, das Unglaubliche. Deswegen bin ich so verknallt in diesen Verein und wir, die die Borussia

schon so lange unterstützen, dürfen mächtig stolz sein, ein Teil dieses Vereines zu sein.

## REAL (A)

[SF] Wieder Madrid. Wieder Bernabéu. Auch dieses Mal ließ es sich eine ordentliche Delegation von SuTos nicht nehmen, sich in die spanische aufzumachen. Die Anreise erfolgte auch zum Halbfinalrückspiel wieder aus allen erdenklichen Destinationen. Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass Flüge via Valencia mit anschließendem Bustransfer nach Madrid zwar etwas günstiger sind, dies jedoch völlig wertlos ist, wenn man das Flugzeug verpasst.



Das Hotel (war das noch in Madrid oder schon ein Vorort), dieses Mal eine Nummer schicker. Schließlich standen wir im Halbfinale und wollten uns nicht mehr mit einer schäbigen Vorrundenabsteige zufrieden geben. Den Montagabend wollten wir nutzen, um uns zunächst ausgiebig über die taktische Marschroute für das morgige Spiel zu unterhalten und

anschließend früh ins Bett zu gehen, um so am Spieltag ausgeruht und total fokussiert zu sein. So kam es, dass bereits um 23 Uhr zwei Disziplinfanatiker nicht mehr im Besprechungsraum aufzufinden waren, sondern sich bereits ins Reich der feuchten Träume verabschiedet hatten. Außerdem hatten sich beide vorgenommen, sich um 5:30 zum Joggen zu treffen.

Indes konnte bei der Teambesprechung eines der letzten Rätsel dieser Champions-League Saison geklärt werden, warum die Gästefans die Nummer Sieben von Real ständig mit „Messi, Messi“-Rufen begleiten, wo dieser doch beim FC Barcelona spielt. Seltsam. Alkohol wurde pflichtbewusst wenig konsumiert. Lediglich der Daddy der Gruppe ließ sich zu einer Dummheit hinreißen und leistete sich einen folgenschweren Fauxpas, indem er dem Genuss eines halben Cola-Bieres nicht widerstehen konnte. Peinlich und ernüchternd, angesichts des ohnehin schon stark angekratzten Images unseres Fanclubs. Die charakterliche Bankrotterklärung und persönliche Enttäuschung aus menschlicher Sicht wiegt dagegen wesentlich schwerer. Unendliche Trauer, blinde Wut. So ist es nur auf diese Weise zu erklären, dass sein Bett mit Müll und Vogelfutter verunreinigt wurde (übrigens kann man Pipas sehr wohl mit der Schale essen!). Vielleicht gibt ihm das zu denken. Der Rest der Gruppe verhielt sich hingegen vorbildlich. So wurde über andere Getränke allenfalls gesprochen

und es bleibt festzuhalten, dass allein die erotische weil frankophone Aussprache eines Getränkes genügen kann, sich zu berauschen (fortan bekomme ich immer ein Zelt, wenn ich im Laden am „Fräääschenät“ vorbeigehe).

Der Spieltag selbst lief ähnlich ab wie beim letzten Mal, wo der Besuch des Museo del Jamón (interner Rufname: Schinkenhotel) ebenso obligatorisch ist wie das anschließende Abhängen an der Puerta del Sol. Manche erfüllten ihre vertraglichen Pflichten und gaben deutschen Medien bereitwillig Interviews. Früh angekommen am Stadion konnten wir wieder unsere unglaubliche Cleverness und Erfahrung aus 140 Länderspielen unter Beweis stellen, da wir recht vorne in der Schlange waren und somit ziemlich früh im Innenraum. Beeindruckend im Gegensatz zur Vorrunde war die Lautstärke, mit der die Madridistas ihre Mannschaft unterstützen. So laut, dass wir uns selbst nicht mehr hören konnten. Auch während des Spiels war Real nahezu durchgehend am Start, auf den Rängen und eben auch auf dem Platz. So wurde es kurz vor Schluss nochmal eng und es ist insbesondere unserem Keeper Roman Weidenfeller zu verdanken, dass es im Gästeblock lediglich bei mittelschweren Arschwasserschüben blieb und keine Tränen flossen. Nochmal gut gegangen, nach dem 4:1 im Hinspiel reicht eine 0:2 Niederlage. Jetzt: Wembley

## 1997 vs. 2013: DIE ULTIMATIVE SUTOTAL-PROGNOSE

Es war einmal, im Jahr 1997... Auch damals stand der BvB im Finale der Champions-League, was auch damals anfangs von vielleicht nicht allen erwartet wurde. Und nun ist es also wieder passiert (verdammst?). Sutotal in Person seiner rasenden Reporterin Silke Oberhauser begab sich auf eine Reise bis tief in die Archive der Sportgeschichte und zeigt eindrucksvoll, warum die Borussia auch dieses Mal den Henkelpott in den Pott holen wird, nein, holen MUSS.

Borussia Dortmund gewinnt die Champions League 2012/2013, weil...

| CL-FINALE 1997  |  | CL-FINALE 2013  |
|---|--|---|
| Meister 1994/1995<br>Meister 1995/1996  | <b>Der BvB ist Meister der beiden Vorjahre</b> | Meister 2010/2011<br>Meister 2011/2012  |
| FC Bayern München   | <b>Aktueller Meister</b>                       | FC Bayern München   |
| Hertha BSC Berlin   | <b>Aufsteiger I</b>                            | Hertha BSC Berlin   |
| VfL Wolfsburg<br>(besserer Vorort von Braunschweig)   | <b>Aufsteiger II</b>                           | Eintracht Braunschweig  |
| 1. FC Kaiserslautern  | <b>Aufsteiger III</b>                          | 1. FC Kaiserslautern<br>(Relegation)  |
| Fortuna Düsseldorf  | <b>Absteiger</b>                               | Fortuna Düsseldorf  |
| VfB Stuttgart   | <b>DFB-Pokalsieger</b>                         | VfB Stuttgart im Finale   |
| Das Ergebnis nach regulärer Spielzeit lautet 1:1. Die „Heimmannschaft“ (Juventus Turin) siegt nach Elfmeterschießen | <b>Finale Vorjahr</b>                          | Das Ergebnis nach regulärer Spielzeit lautet 1:1. Die „Heimmannschaft“ (Chelsea FC) siegt nach Elfmeterschießen |
| Partie lautet offiziell:<br>BvB - Juventus Turin  | <b>„Heimrecht“</b>                             | Partie lautet offiziell:<br>BvB - Bayern München  |
| DFB-POKAL-FINALE 2012   |  | CL-FINALE 2013  |
| Überragender 5:2-Sieg   | <b>Ergebnis</b>                                | Naja, 1:0 reicht auch   |
| Das Szene- und Lifestylemagazin „Sutotal“ erscheint   | <b>Grund aller Gründe</b>                      | Das Szene- und Lifestylemagazin „Sutotal“ erscheint   |

## FINALE! SUTOS, BILDER, EMOTIONEN

So nen Geburtstag kann man haben...  
Wembley Alter!  
(Stutz)

Ich rast aus,  
is das geil!  
Wembley ich komme!  
(Ticket-Tobi)

Jaaaaaaaaa!  
(Le Beau)

Stimme im Arsch, Kreuz gebrochen, Schrammen überall... Borussia Dortmund international  
(Dr. Dreyberg)

Champions League Finale dabei... unfassbar geil 😊  
(Katja)

Dausend!  
(Autor unbekannt)

Ausrasten, weinen, Luftsprünge machen  
(Lebi)



Unfassbar, Champions League Finale! Kein Traum? Nein! ICH LIEBE EUCH ALLE!  
(Finnes)

Unglaublich, wir haben es geschafft! Ich liebe euch!  
(Steffi)

London wird schwarz gelb!  
Danke für die Magie dieses Abends den ich nie vergessen werde.  
(Patrice)

Ich kann es nicht fassen, bitte was geil war die denn  
Danke Borussia für den besten Orgasmus meines Lebens.  
(Steven Neu)



Es ist einfach unbeschreiblich!  
(Marco Reichert)

Dann buchen wir  
mal London.  
(Valli)

Das Wunder von  
Dortmund♥  
(Jasmin)

Dabei in Wembley... wie geil  
is dat denn ☺  
(Michael Hoffmann)



(Stephan Borchardt)

Verliebt in den Ball-  
spielverein!  
(Olli Hoen)

Finale ohohoho! Wir  
lieben Borussia Dort-  
mund  
(Leon)

Auf nach Wembley...  
das wird der Hammer!  
(Markus)

Der geilste Verein,  
die geilsten Menschen!  
Abgrundtiefe Liebe  
Borussia Dortmund  
(Benjamin)

Es ist kein Traum, es ist  
real, Borussia Dortmund  
international!  
(Christian Filip)

Finaaaaaaallleeee  
ooooohooo!  
(Andy Kleinbauer)

## MAN MUNKELT, DASS... / BÖSE ZUNGEN BEHAUPTEN, DASS...

Ein Fanclub, tausend Gerüchte. Der FC Hollywood wäre seinerzeit wohl nur als besseres Bibelcamp durchgegangen, vergliche man ihn mit dem Innenleben dieses von Egozentrikern und Klatschbasen gespickten Fanclubs. Dem Promimagazin *Sutotal*, welches sceneintern bereits als Hybridmodell von „Kölner Express“ und „Bunte“ gilt, liegen die heißesten Gerüchte exklusiv vor.

- ... die Stars des FC SuTo in den Profikader aufrücken, da dem BvB nach dieser Saison dem BvB der Ausverkauf droht.
- ... Valentin „German Dream“ Holzer seine proletarischen Wurzeln endgültig verraten hat und fortan durch den Konsum von Rotwein eine neue Trinkkultur im Fanclub etablieren will.
- ... die auf einigen Fahrten selbstgemachten Mandalas auf der diesjährigen Sommerfeier zu Wucherpreisen verkauft werden sollen.
- ... dem Fanclub eigens für Michael Hoffmann ein Dolmetscher zur Verfügung gestellt wird.
- ... Steffi Günther als Juliane Werding und Christian „Don't hassel the Hoff“ Hübschen als David Hasselhoff nächstes Jahr am Eurovision Song Contest mit dem Gassenhauer „Swingen im Fanbus“ teilnehmen.
- ... Anika Hoffmann im nächsten „Freixenet“-Werbespot die Stimme im Off spricht.
- Borussia Mönchengladbach nächstes Jahr als Stinktierelf aufläuft.
- ... sich einige SuTos als Tine Wittler sehen und gerne mal ein ganzes Hostel umdekorieren.
- ... Borussia Dortmund früher tatsächlich im Westfalenstadion spielte.
- ... Silke Oberhauser sich an der Bierbörse verspekuliert hat und daher Croissants klauen muss
- ... die Barschule München gegen Dr. Dreyberg ein Plagiatsverfahren eröffnet hat
- ... Markus Bachmaier sich sexuell öffnet und mit C. Morgan kuschelt
- ... die SuTos sich ihrer politischen Verantwortung bewusst sind und die Rückbank daher den AK Wirtschaft und Soziales gegründet hat.
- ... Der Fanclub teilweise an Dyskalkulie leidet und Mitglieder „versehentlich“ an Raststätten vergisst.
- ... Carina und Silke den Madrider 250 Euro-Kaffee durchaus zu schätzen wissen und daher Rückflug auch mal Rückflug sein lassen.
- ... im Fanclub das Ritual „Hände schnüffeln und ablecken im Sekunden-takt“ gegen Nervosität vorm Spiel praktiziert wird.
- ... das Lied „Wer nicht hüpf, der ist ein Schalker“ ab nächster Saison als „Borussen hüpf, Borussen hüpf“ gesungen wird (Antrag liegt bei TU vor).

## RÄTSEL-ECKE... GEWINNE, GEWINNE, GEWINNE!

Und wieder einmal heißt es: Hefte raus, Klassenarbeit! Wie in der letzten Ausgabe gibt es auch dieses Mal wieder sensationelle und exklusive Preise zu gewinnen. Pro korrekt beantwortete Frage gibt es einen Punkt, der- oder diejenige mit den meisten Punkten gewinnt. Bei gleicher Punktzahl entscheidet entweder das Los oder es gibt mehrere Gewinne (das wiederum entscheidet unser Budget). Unterstützung durch das liebe Internet kann natürlich nicht unterbunden werden, mindert jedoch den kaum mit Worten zu beschreibenden Rätselspaß und könnte (k-ö-n-n-t-e) sich bei der nächsten Kartenverteilung negativ auf den/die Einzelne/n auswirken.

WICHTIG: Sämtliche Lösungen sind auf dem im Heft liegenden Lösungszettel einzutragen! Diesen dann bitte bei der Tour-Organisation abgeben. Vielen Dank.

### SPIEL 1: Lustiges Lieder raten

- 1.A Wir sind alle \_\_\_\_ geboren, haben früh schon, doch für \_\_\_\_ verloren. Wir spürten, dass - egal wohin \_\_\_\_ sich dreht - Borussia Dortmund niemals untergeht.
- 1.B Im Jahre 1909, da wurd' ein \_\_\_\_\_, und man sah sofort an seinem Schein, er kann nur aus \_\_\_\_\_ sein. Dieser Stern, der heißt \_\_\_\_\_ und er leuchtet in Schwarz-Gelb als \_\_\_\_\_ von allen dort am großen \_\_\_\_\_.
- 1.C Bei uns in Dortmund gibt's ein \_\_\_\_\_, dass alle Menschen hinter der \_\_\_\_\_. Hier geht man schon aus \_\_\_\_\_ zu jedem \_\_\_\_\_ ins Stadion.

### SPIEL 2: Lustiges Spieler raten

- 2.A \_\_\_\_ E N \_\_\_\_ B O \_\_\_\_
- 2.B \_\_\_\_ E \_\_\_\_ N \_\_\_\_ N \_\_\_\_
- 2.C \_\_\_\_ A N \_\_\_\_ E I \_\_\_\_ E N \_\_\_\_ E \_\_\_\_ E R

## SPIEL 3: Doppelgänger gesucht

3.A



3.B



## SPIEL 4: Teste dein Champions-League Wissen

- 4.A Wie viele Tore erzielte Robert Lewandowski in der laufenden Champions-League Saison bisher?
- 4.B Mit wie vielen Punkten verabschiedete sich der BvB in der letzten Saison aus diesem Wettbewerb?



- 4.C Welcher Spieler aus dem aktuellen Profikader stand bereits in einem europäischen Pokalfinale mit dem BvB?
- 4.D Welcher Spieler der Borussia gab die meisten Torvorlagen in dieser Champions-League Saison, nämlich fünf?
- 4.E Welcher Spieler der Borussia stand in dieser Champions-League Saison die maximal mögliche Spielzeit von 1080 Minuten auf dem Platz?
- 4.F Welcher Borusse beging in der laufenden Champions-League Saison 24 Fouls, und damit genauso viele wie Javí Martinez und Mario Mandžukić?

### SPIEL 5: Punkte verbinden

Bei diesem Rätsel müssen jeweils die Kreuze bzw. Punkte miteinander verbunden werden. Gestartet wird bei A wie Anfang und geendet wird bei E wie... richtig, Ende. Verbindet man alle Kreuze bzw. Punkte korrekt miteinander, erhält man eine Figur. Wie heißt sie?



## SPIEL 4: Mob-Foto raten

Gegen welchen Gegner wurde welches Gruppenbild aufgenommen?

4.A



4.B



4.C



4.D



## HEFTBEILAGE

Wie unschwer zu erkennen war, liegen dem Heft dieses Mal kleine Gimmicks bei. Spiel, Spaß und Spannung ist also garantiert!

Dennoch würden wir euch darum bitten, die Pyrotechnik nicht im Bus abzubrennen. Vielen Dank!



## IN EIGENER SACHE



Endlich bis du groß! Bis heute hast du noch geschlafen wie ein Baby, doch ab morgen bis du **stutzteufelswild**.

Wir von deinem Fanclub *Support together* wünschen dir alles Gute zu deinem 18. Geburtstag! Bleib so wie du bist und denk immer dran: Das mit den Fackeln geht jetzt nicht mehr als dummer Jungenstreich durch 😊

## THE KINGS SPEECH: STATE OF THE UNION

[SB] Etwa genau ein Jahr ist vergangen und es gibt wieder einiges aus dem SuTo-Leben zu berichten. Immer mehr BVB-Fans aus dem Saarland und Umkreis werden aufmerksamer auf uns und treten an uns heran. Der Erfolg des BVB hat dem Verein aus verschiedenen Sichten natürlich gut getan, viele neue Fans und Sympathisanten wollen den ihn diese Saison begleiten. Verbunden mit dem Erfolg sind aber auch einige „Trendbegleiter“ unter diesen Personen, die den BVB sehen wollen. So und nicht anders ist es auch bei uns im Fanclub. Es sind wieder viele neue Gesichter in unserem Fanclub zu sehen und es bleibt abzuwarten, welche dieser neuen Mitglieder unseren Weg mitgehen wollen.

Ach was nicht alles zwischen dem Pokalfinale und dem anstehenden Champions League Finale passiert ist... Das erste Double der Vereinsgeschichte musste natürlich ausgiebig gefeiert werden. Wie jedes Jahr wurde eine überragende Sommerfeier organisiert und ein neuer, toller Ort dafür ausfindig gemacht, den wir auch für dieses Jahr wieder in Anspruch nehmen werden.

Ein erstes SuTo-Fantreffen wurde veranstaltet, um den vielen Nachfragen nachzukommen. Unser Winterfest wurde dieses Jahr ebenfalls in St. Ingbert im Times gefeiert. Unsere Quote von angereisten Spielen konnte trotz des prallen Spielplans fast auf 100% gebracht werden. Hervorzuheben sind natürlich die Champions League Spiele, die alle besucht wurden und mit so vielen besonderen Momenten, Eindrücken, Gefühlen und Impressionen unterlegt sind, dass wir ein Buch davon schreiben könnten. Speziell im Bereich Social Media haben wir uns weiterentwickelt und erreichen dadurch viele neue Fans, die an den Fahrten nach Dortmund teilnehmen oder einfach nur von uns mitbekommen. Mittlerweile können wir uns vor Interviewanfragen kaum retten und sollten langsam Gagen für unsere regelmäßigen Auftritte in lokalen Radiosendungen verlangen. Die neuen SuTo-Klamotten sind ein Blickfang in der BVB-Szene geworden. Vor allem unsere neue Regenjacke zieht etliche Blicke auf sich. Selbst der BVB-Twitter ließ nicht von den Jacken und den Mitgliedern ab und schoss in Madrid ein Foto.

Aber es kann natürlich nicht alles rosig laufen. Es gab auch absolut unnötige Streitereien, die in meinen Augen nicht in ein Fanclubleben gehören. Man sollte immer noch differenzieren können, ob das Privatleben eines Menschen angegangen und im großen Kreis beurteilt werden sollte. Viele von uns sind mittlerweile Freunde und sollten sich auch so verhalten. Ihr geht doch auch nicht mit euren Freunden, die nicht im Fanclub sind, so um... Wenn doch, dann zähle ich das als klare Charakterschwäche, aber das wäre nur meine persönliche Einschätzung bzw. Bewertung. Gerüchte, Lästereien, Tratschmist bringen keinem was und führen nur zu

einer Spaltung oder Grüppchenbildung. Ob dies das Ziel sein soll?! Wenn ihr mir den Vorteil erklären könnt, wäre ich euch dankbar. Miteinander reden, Probleme oder Unstimmigkeiten zu klären, dies muss der Weg sein, um auch mal verschiedene Ansichten darzustellen und der anderen Person die eigene Meinung zu erklären.

Im Großen und Ganzen bleibt aber zu sagen, dass der Fanclub weiterhin auf einem sehr guten Weg ist. Wir haben so viel Finalkarten, wie nur wenige andere Fanclubs auch bekommen haben. Können unsere Heimspielfahrten immer mit einem großen Bus angehen. Selbst zu den Auswärtsfahrten haben wir mittlerweile ein Level erreicht, dass fast jede Tour von uns mit einem Bus organisiert wird. Diese Saison gab es nur drei Bullitouren (davon zwei DFB-Pokalfahrten unter der Woche) und eine Autotour nach Wolfsburg, bei der das Ende der Saison wohl schuld daran ist. Zu den Champions League Spielen gab es auch so viele Karten, wie es sich andere Fanclubs nur wünschen würden. Um diesen Stand zu behalten, müssen wir allerdings weiterhin so aktiv wie die letzten Jahre bleiben. Gerade die Fanbeauftragten kennen uns bzw. mich persönlich und können ganz gut einschätzen, wie viel wir im Fanclub betreiben. Wir werden vieles weiterentwickeln bzw. verfeinern, um euch ein noch besseres Fanclubleben zu verschaffen. Allein kann ich das schon lange nicht mehr regeln und so sind auch wieder einige Helfer mehr ins Boot gestiegen und sind dafür da, dass ihr ein unbeschwertes Fan-Dasein genießen könnt. Vergesst nicht, dass das alle von uns freiwillig machen und vieles dafür auf sich nehmen, aber auch einiges durch die benötigte Zeit liegen lassen müssen. Den Leuten danke ich natürlich vielmals, dass sie uns so unterstützen. Sie werden es aber hoffentlich in jeder Form merken, wenn ich es irgendwie zurückgeben kann, dass diese Personen ein wichtiger Teil des Fanclubs sind.

„Das Leben besteht aus vielen kleinen Münzen, und wer sie aufzuheben versteht, hat ein Vermögen.“ Für mich ein wichtiges Zitat, was wir in unser SuTo Leben einbauen müssen, ich kann euch nie etwas Perfektes geben. Wir müssen lernen aus den vielen, schönen Dingen, die wir durch den Fanclub haben, das große, beeindruckende Ganze zu sehen. Dann (und nur dann) werdet ihr mit Freude und mit dem Fanclub leben. Support together hat keinen Sinn außer dem, den wir ihm geben!

## Outro



Steffi Günther  
 Katja Jung  
 Jürgen Scharf  
 Chris-Norman Geyer  
 Martin Valerius  
 Christian Hübschen  
 Silke Oberhauser  
 Markus Bachmaier  
 Christian Metzner  
 Marco Reichert  
 Jens Hentz  
 Dirk Schaum  
 Patrice Kleinpeter  
 Benjamin Köhler  
 Leon Lumen  
 Andreas Hübgen  
 Patrick Buhles  
 Philipp Scherf

Christian Filip  
 Michael Hoffmann  
 Dennis Leblang  
 Carsten Scherer  
 Jasmin Benettayeb  
 Sandra Feld  
 Stephan Borchardt  
 Anika Hoffmann  
 Florian Nellinger  
 Raphael Kohl  
 Johannes Brill  
 Sascha Römer



Martin Degen  
 Alexander Jung  
 Simon Treese  
 Simon Schmidt  
 Philipp Stutz  
 Tobias Schiffels  
 Jonas Loch  
 Thomas Bauerfeld  
 Peter Rauber  
 Silvia Hinsberger  
 David Mettler  
 Sarah Kräußling



Christoph Becker  
 Rüdiger Mühlen  
 Valentin Holzer  
 Nico Kartes  
 Katja Pies  
 Steven Heinen  
 Matthias Kappel  
 Bernd Löhr  
 Steven Jung  
 Daniel Jung  
 Christian Staudt  
 Marius Kiefer  
 Ingo Schiffgen  
 Christian Utsch





